



MEIN MUSEUMSBESUCH

BEGLEITMATERIAL FÜR DEN MUSEUMSRUNDGANG

7. – 8. SCHULSTUFE

Mit freundlicher Unterstützung von:

Stille Nacht Museum im Pflegerschlössl



Das Stille Nacht Museum in Wagrain befindet sich im sogenannten Pflegerschlössl.

★ Warum wohl heißt es so?

O Weil es früher ein Pflegeheim war?

O Weil hier der fürsterzbischöfliche Pfleger wohnte?

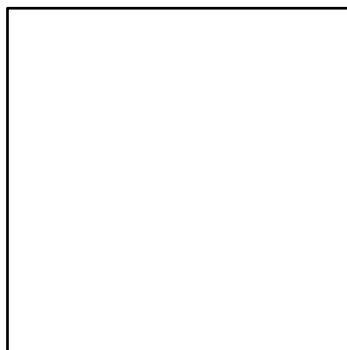
O Weil der frühere Besitzer, die frühere Besitzerin Pfleger hieß?

Das Pflegerschlössl wurde 1794 im spät-barocken Stil errichtet. Man sieht es noch heute an einigen baulichen Details, zum Beispiel an der Deckendekoration im Inneren.

★ Wie nennt man diese plastischen Ausformungen?

Zusatzaufgabe

★ Kreiere dein eigenes Stuckelement!



Wagrain



Im ersten Museumsraum findest du eine geschichtliche Übersicht von Wagrain. Darauf kann man bedeutende Ereignisse und die Entwicklung des Ortes nachvollziehen.

★ *Der Ort Wagrain ist rund um eine vor langer Zeit schon zerstörte Burg entstanden. Wann wurde die Burg zerstört und welches Adelsgeschlecht waren die Besitzer?*

★ *Welche Jahreszahl oder welches besondere Ereignis in der Geschichte von Wagrain ist dir besonders in Erinnerung geblieben?*

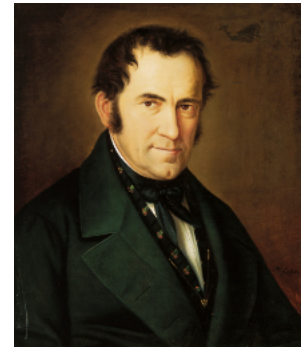
★ *Welches Ereignis vor knapp 100 Jahren hat die weitere Entwicklung von Wagrain entscheidend verändert? Was hat es bewirkt?*

Joseph Mohr (1792 – 1848) & Franz Xaver Gruber (1787 – 1863)



Fiktives Porträt Joseph Mohrs,
Ölbild, 20. Jahrhundert
© Pfarre Wagrain

Porträt Franz Xaver Grubers,
gemalt von Sebastian Stief,
Hallein 1846, © Stille Nacht
Museum Hallein



Joseph Mohr wurde am 11. Dezember 1792 in Salzburg geboren. Trotz der widrigen Umstände der ersten Lebensjahre konnte Joseph Mohr zu höherer Bildung gelangen. Dies ermöglichte ihm – wohl aufgrund seiner Musikalität – Domchorvikar Johann Nepomuk Hiernle. So erhielt er bereits in jungen Jahren auch Unterricht in Gesang, im Violinspiel und an der Orgel.

1815 wurde Joseph Mohr im Dom zu Salzburg zum Priester geweiht. Er war in der Folge Hilfspriester in der Ramsau bei Berchtesgaden, dann in Mariapfarr. Wegen einer Lungenerkrankung kam er 1817 nach Oberndorf. Dort freundete er sich mit Franz Xaver Gruber, neben seinem Brotberuf als Lehrer Organist und Mesner der Nikolaus-Kirche, an. Seine letzten Jahre verbrachte Mohr als Pfarrvikar in Wagrain, wo sich auch seine Grabstätte befindet.

Das Lied entstand in Zeiten wo Krieg, Naturkatastrophen, Hunger, Leid, Armut und Seuchen zum Alltag gehörten. Kein Wunder, dass es so viele Lebensstationen der beiden gibt.

★ *Gruber und Mohr und das Lied „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ haben Berührungspunkte mit einigen Gemeinden, den sogenannten Stille-Nacht-Gemeinden. Welche Stille-Nacht-Gemeinden kennst du?*

★ *Joseph Mohr hat sich sehr für die jungen und die armen Menschen eingesetzt. Was hat er unternommen, um die Bildung zu fördern und die Armut in seiner Umgebung zu lindern?*

Stille Nacht! Heilige Nacht!

Stille Nacht! Heil'ge Nacht!

Lento

Singstimmen

p *pp* *cresc.*

1. Stille - he Nacht! Heil' - ge Nacht! Al - les schlaft, ein - sam wacht, nur... das tra - ge bei - li - ge Paar, bei - der Kreuz' im

2. Stille - he Nacht! Heil' - ge Nacht! Got - tes Ruh! Still - we wacht, Lieb aus dei - nem güt - li - chen Mund, da... uns schlägt der

3. Stille - he Nacht! Heil' - ge Nacht! Das - der Welt! Still - ge wartet, aus... des Him - mels gü - te - men Hülfe, um... der Güt - ten

4. Stille - he Nacht! Heil' - ge Nacht! Wo... noch wartet, al - le Nacht, wir - ter - li - cher Lie - be er - geß, und... als ihm - der

5. Stille - he Nacht! Heil' - ge Nacht! Län - ge schenkt, aus... der Welt vom Göt - ten - heil'ge, in... der Vö - lker

6. Stille - he Nacht! Heil' - ge Nacht! Hier - ter... hand ge - macht, durch der Zu - gen "Hil - le - he jäh!" Stille... es laut bei

Gitarre

p *pp* *cresc.*

in - dei - gen Hand; ach! - fe in hören - li - cher Ruh! Schla - fe in hören - li - cher Ruh!

set - ten die Hand; Je - sus in dei - rer Ge - heit! Je - sus in dei - rer Ge - heit!

Hil - le Welt sehen; Je - sus in Men - schen - ge - heit! Je - sus in Men - schen - ge - heit!

hül - le voll um - schließ; Je - sus die Vö - lker der Welt! Je - sus die Vö - lker der Welt!

er - grei - ze Zeit; al - le Welt schen - kung ver - heiß! Al - le Welt schen - kung ver - heiß!

Per - se und nach; Je - sus der Ret - ter ist da! Je - sus der Ret - ter ist da!

Kein anderes Lied hat sich so sehr über die ganze Welt verbreitet wie „Stille Nacht! Heilige Nacht!“. Joseph Mohr, verantwortlich für den Text, und Franz Xaver Gruber, für die Musik, sind damit weltberühmt geworden. In Erinnerung daran singen Wagrainer Volksschüler jedes Jahr am 4. Dezember, dem Sterbetag von Joseph Mohr, das Lied an seinem Grab.

Abb.: © Stille-Nacht-Gesellschaft 2012, nach dem Mohr-Autograph (um 1820). Notensatz: Peter Fahrnberger

★ Wann wurde der Text zum Lied schon geschrieben? Und wann wurde das Lied das erste Mal nach einer Christmette gesungen?

★ In wie viele Sprachen und Dialekte wurde das Lied übersetzt?

★ In welchen Sprachen kannst du die erste Zeile des Liedes wiedergeben?

★ Welche Weihnachtslieder, althergebrachte oder moderne, kennst du noch?

Zusatzaufgabe

★ Suche am Globus 3 Städte/Länder aus und erkundige dich über die Länge der Heiligen Nacht und welche Temperaturen dort zur Zeit der Heiligen Nacht herrschen.



Tellurium

Tellur(ium) ist der Name eines chemischen Elementes mit der Ordnungszahl 52. Tellurium ist aber auch der Name eines astronomischen Gerätes. Ein solches findest du hier im Museum.



★ Was genau zeigt dieses Instrument?

★ In gewisser Weise hat das Tellurium auch mit Zeit zu tun, die ein Thema des folgenden Museumsraumes ist. Was hat das Tellurium mit Zeit zu tun?

Kreuzworträtsel

Das Lösungswort bezeichnet ein vorweihnachtliches Symbol..

 DAS RÄTSEL ERST
ZUM SCHLUSS LÖSEN.

1											
2											
3											
4											
5											
6											
7											
8											
9											
10											
11											

Der Begleiter des Nikolaus

Im Jahr 1927 brach in Wagrain der Markt... aus.

Die Zeit vor Weihnachten

Vorname des Textdichters von „Stille Nacht!“

Was sammelte die letzte Besitzerin des Hauses?

Welche Wesen mit ihren Masken laufen um den 5./6. Jänner durch die Dörfer?

Tambora ist der Name von einem ...

Ort der Erstaufführung von „Stille Nacht!“

Welches Instrument begleitete die Uraufführung?

In welcher Jahreszeit ist Joseph Mohr verstorben?

In welcher Stadt wurde Mohr geboren?

Bräuche in der Weihnachtszeit

Um Weihnachten, besonders während der sogenannten Raunächte, vom 24. Dezember bis zum 6. Jänner, gibt es hierzulande zahlreiche Bräuche. Bei einigen geht es darum, etwas über das kommende Jahr, über die Zukunft zu erfahren. Wie beim sogenannten **Hütlheben**.



Auch das **Bachlschneiden** (Messerschleifen) ist ein Brauch, der heute noch am 24. Dezember im Pinzgau gepflogen wird, damit man im kommenden Jahr immer scharfe Messer hat.



★ Welche ähnlichen Bräuche in der Zeit um Weihnachten kennst du?

Zeit – Uhren – Sammeln

Am Anfang einer Sammel­tätigkeit steht häufig ein Zufall. Durch Geschenke, Erbschaft u.a. wird das Interesse an weiterem Erwerb geweckt, wobei ästhetische, aber natürlich auch wertbestimmende Gesichtspunkte eine Rolle spielen. Die erste Sammlung wird sehr oft durch weitere Sammlungen erweitert, der ersten Sammlung bleiben Menschen, die dieser Leidenschaft frönen, aber fast immer treu und bleiben oft ihr Leben lang bei ihrer Sammel­tätigkeit.

Viele Personen, die sammeln, versuchen ihr Wissen über ihre Sammlung zu vergrößern und über Ausstellungen und Veröffentlichungen auch ihr Wissen weiter zu geben.

Einige schenken ihre Sammlungen aber auch an Museen. So geschehen auch durch die ehemalige Besitzerin des Pflegerschlossls, Elisabeth Dolezal. Sie überließ ihre Uhrensammlung dem Museum.



In diesem Museumsraum findest du auch einige Möglichkeiten dich mit dem Thema Zeit zu beschäftigen.

★ Welche Arten des „Aufziehens“ von Uhren kannst du entdecken?

★ Was sammelst du? Was würdest du gerne sammeln?
